Abenteuer in Lenz reloaded

Hi, da bin ich wieder. Aufgrund der Erkrankung von Herrchen ist der Winterurlaub 2022 völlig ins Wasser gefallen… – „Kein Problem. Zu Hause ist es auch schön," sage ich mir.

Wir haben inzwischen Ende April, das Wetter wird besser und unsere Leute sprechen wieder von Urlaub. – „Endlich, ich dachte schon, in diesem Leben wird das nichts mehr…" – Klasse, es geht wieder nach Mecklenburg-Vorpommern an den Plauer See. Meine Freundinnen Trixie und Bine – ich natürlich auch – hoffen, es geht in den Ferienpark Lenz in das wunderbare Ferienhaus direkt am See.

Wir starten Anfang Mai. Die lange Fahrt wird nicht langweilig, denn von Zeit zu Zeit steuert Herrchen einen Parkplatz an, wo wir Gelegenheit bekommen, uns zu lösen, zu schnüffeln und bei Bedarf zu trinken.

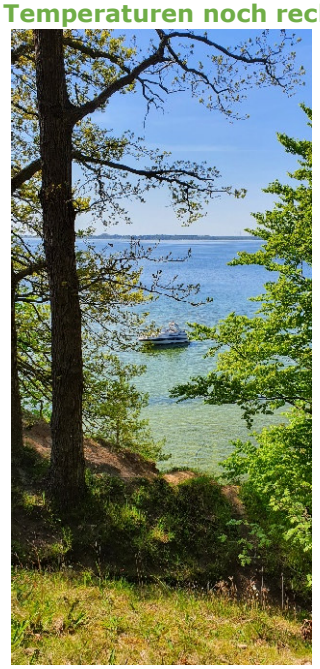
Weiter geht's. Schon an der Schranke ist klar, unsere Leute steuern den Ferienpark Lenz an. Richtig, es wird das tolle Ferienhaus, das wir uns so sehr gewünscht haben.

Noch bevor es ins Haus geht, nutzen Trixie und Bine die Gelegenheit für ein paar ausgedehnte Runden auf der großen Wiese hinter der Häuserreihe. In meinem Alter lasse ich die „Heißsporne" ihre Runden drehen und gehe den Urlaub lieber gemütlich an…

Auch unsere Leute haben sich Erholung von den Ereignissen der letzten Monate vorgenommen. Schließlich waren wir schon mehrfach hier und haben alles Sehenswerte mindestens einmal „abgeklappert". Was liegt da näher, als es sich im geräumigen Ferienhaus gemütlich zu machen?

Wir freuen uns sehr, dass gleich in den ersten Tagen ein Rehbock nur wenige Meter von der Terrasse entfernt auf „unsere Wiese" zum Äsen kommt.

Im Gegensatz zu den Vorjahren sind die Temperaturen noch recht kühl, aber die Sonne scheint. Was will man mehr? – Ideales Wetter zum Wandern. Das machen unsere Leute auch mit uns. Der See bietet reichlich Gelegenheit. Wir sind begeistert.



Natürlich nutzen unsere Leute nicht immer die Hauptwege, denn da sind auch Fahrradtouristen unterwegs. Das könnte gefährlich werden, wenn wir frei laufen.

Viel lieber nutzen unsere Menschen die schmalen, naturgewachsenen, urigen Waldwege, die wir auch so lieben.

. . .

Häufig sind wir auf Schusters Rappen unterwegs und genießen die Zeit.

Freunde unserer Leute haben für zwei Wochen das Haus unmittelbar neben uns gemietet. Das bietet weitere unendliche Möglichkeiten. Wir wechseln von Haus zu Haus, Terrasse zu Terrasse. Kann es Hund noch besser gehen? – Sicher nicht!

Auch die Freunde unserer Menschen sind von ihrem Mietobjekt begeistert und wollen wiederkommen.

Sie haben ihre Fahrräder mitgebracht und machen die eine oder andere Fahrradtour.

Vieles wird im Wald sich selbst überlassen und ist deshalb für naturverbundene Menschen, wie es unsere Leute sind, so attraktiv, denn verrottendes Totholz bietet vielen Tieren Nahrung und neuen Lebensraum.

Natürlich lassen Trixie und Bine keine Gelegenheit aus, ihre ausdauernden Aktivitäten anlässlich der Spaziergänge auszuleben.

Ich genieße inzwischen lieber in Ruhe und gelassen…

Schon in den ersten Tagen stellen unsere Leute fest, dass der „Lenzer Krug", wo sie früher oft und gern gegessen haben, die Folgen der Corona-Pandemie nicht überstanden hat. Was das genau bedeutet, weiß ich nicht, aber das Restaurant ist bis auf weiteres geschlossen. Es kann also nichts Gutes sein…

. . .

Die Ausflugsschiffe sind so gut wie leer. Die Unternehmen kämpfen buchstäblich um ihre Existenz.

Mindestens ein Besuch ist für Frauchen Pflicht. – Der im Bärenpark Müritz, der nur wenige Autominuten entfernt vom Feriendomizil liegt.

Wir fahren hin und sind wie jedes Jahr begeistert.

So vergehen die Urlaubswochen für unsere Menschen und mich erholsam, friedlich und gelassen.

Einen ganz besonderen Sonnenuntergang konnte und wollte ich mir nicht entgehen lassen.

Zum Genießen brauchte ich nur bis auf die Terrasse. Es hat sich gelohnt.

Wenn ich solche Naturphänomene sehe, freue ich mich schon jetzt auf den nächsten Urlaub.

Bis zu meinem nächsten Bericht

Eure Fellnase Leila

Renate Könen

Elsdorf, 10. Juni 2022